

## Nun starten die Pfahlarbeiten



Blick auf die Tiefbauarbeiten auf Seite Bahnhofstrasse.

Der Beginn der Abbrucharbeiten vom sogenannten Mennelbau an der Brünigstrasse sorgt bei den Passanten für einiges Aufsehen. Bis allerdings die Zange an der grossen Baumaschine am ehemaligen Hauptsitz der Obwaldner Kantonalbank zupacken konnte, war beim Entkernen der Räume viel Handarbeit gefragt. Wie bei Haushaltungen heute üblich, müssen auch bei einem Abbruchobjekt die einzelnen Abfallstoffe genau sortiert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass die einst verarbeiteten Baustoffe einer heute umweltgerechten Weiterverarbeitung zu Sekundärstoffen zugeführt werden können. Eine besondere Herausforderung wird die

Trennung vom Mennelbau und dem historischen Bankgebäude sein. Teil des Bauprojekts ist es, das alte Kantonalbank-Gebäude freizustellen und wieder in seinen Ursprungszustand von 1907 zurückzusetzen.

Auf Seite Bahnhof wurde bereits mit den Aushubarbeiten begonnen. Diese werden bis Mitte November soweit fortgeschritten sein, dass in diesem Bereich die Pfahlarbeiten in Angriff genommen werden können. Zur Anwendung gelangt dabei das Vollverdrängungsbohrpfahl-System. Dabei werden die Pfähle ins Erdreich gebohrt. Die Lärmimmissionen beschränken sich bei dieser Art der Pfahlsetzungen einzig und alleine auf das Motorengeräusch der Maschine. Diese entspricht den gängigen Baulärm-Richtlinien. Ein weiterer Vorteil bei der Anwendung dieser Methode: sie ist erschütterungsarm. Die Durchmesser der Pfähle beträgt 450 mm. Die Pfahllängen variieren zwischen 10 und 14 Metern. Total werden rund 247 Pfähle gesetzt.

Die Tiefbauarbeiten auf der Seite Brünigstrasse werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte November 2023 in Angriff genommen. Das Besondere an diesen Tiefbauarbeiten ist, dass wie beim Hochbau auch die Kellermauern und -wände zuerst abgebrochen und dann fachgerecht entsorgen werden müssen. Verkehrsbehinderungen auf der Brünigstrasse infolge der Bauarbeiten sind keine zu erwarten.